Aus im DHB-Pokal

Frisch Auf Göppingen zu stark für den HSC

Pascal Grosch • 23.09.2026 - 21:04 Uhr

Coburgs Handballer scheiden im DHB-Pokal in Runde zwei aus. Bundesligist Frisch Auf Göppingen zeigt dem HSC die Grenzen auf.



Coburgs Nejc Planinsek wird von zwei Gegenspielern aus Göppingen bearbeitet. *Foto: Steffen Ittig*

Die Coburger Pokalreise ist am Mittwochabend zu Ende gegangen. Der HSC unterlag vor 1.342 Zuschauern in der Huk-Arena in der 2. Runde des DHB-Pokals Frisch Auf Göppingen mit 26:36. In Hälfte eins war der HSC noch in Schlagdistanz, nach der Pause zog der Bundesligist das Tempo an und zeigte dem Zweitligisten die Grenzen auf.

Für die Coburger wartet bereits am Samstagabend das nächste Heimspiel. Dann geht es in der Liga gegen den TV Großwallstadt (18 Uhr).

HSC ohne Weßeling, Apfel und Knauer

Der HSC, der auf Sven Weßeling, Fabian Apfel und Jakob Knauer verzichten musste, startete forsch ins Spiel. Die Anfangsphase verlief ausgeglichen, ehe Göppingen nach zehn Minuten erstmals mit zwei Toren führte. Die Gäste mit ihrem flinken Spielgestalter Elias Newel wurden stärker, während sich der HSC offensiv immer schwerer tat, Lösungen gegen die massive Göppinger Deckung zu finden. Petros Boukovinas hielt die Coburger in dieser Phase aber im Spiel und verhinderte einen größeren Rückstand (7:10, 17.). Chefcoach Anel Mahmutefendic reagierte mit einer Auszeit.

Fortan funktionierte die HSC-Abwehr um den herausragenden Boukovinas besser, die Gäste fanden nun kaum mehr Lücken. Nejc Planinsek traf fünf Minuten vor der Pause zum 11:12 aus Sicht des Gastgebers. Bis zur Sirene blieb die Partie offen, mit 14:16 ging es in die Kabinen.

Unsere Empfehlung für Sie



NP+ Neuer Chefarzt im Medical Park

Deshalb legt Dr. Bergenthal das Skalpell aus der Hand

Göppingen startete mit ordentlich Schwung und lag in der 38. Minute mit 22:17 in Führung. Das hohe Tempo der Gäste konnte der personell angeschlagene HSC nicht mitgehen. Trainer Mahmutefendic nahm erneut eine Auszeit, um doch noch einmal für frische Impulse bei seiner Mannschaft zu sorgen. In der Deckung hatte es der Gast aber weiterhin zu einfach, um zu Toren zu kommen. Mitte der zweiten Hälfte führte Frisch Auf mit 28:20, wenig später mit zehn Toren.

Die 1.342 Zuschauer bekamen im Verlauf dieser zweiten Hälfte einen Klassenunterschied zu sehen. Göppingen nutzte fast alle sich bietenden Gelegenheiten, um zu Toren zu kommen, der HSC biss sich die Zähne aus an der Gästedeckung um den im zweiten Durchgang sehr starken Julian Buchele im Kasten. Frisch Auf Göppingen hatte nicht im Ansatz Schwierigkeiten, den hochverdienten Erfolg – auch in dieser Höhe – nach Hause zu bringen.

Die Statistik

HSC 2000 Coburg: Petros Boukovinas (10 Paraden; 27 Prozent gehaltene Bälle), Bartosz Kaliszewski – Lars Düsterhöft, Bartlomiej Bis (4), Savvas Savvas (8/3), Nejc Planinsek (2), Yaacob Belbey, Tin Kontrec, Marin Lisac (5), Jannes Krone, Leonards Valkovskis, Nils Röller, Maximilian Schindler, Marks Lilienfelds, Jesper Schmidt (2). – **Trainer:** Anel Mahmutefendic.

Frisch Auf Göppingen: Julian Buchele (11; 35), Kristian Saeveras – Oskar Neudeck (3), Rutger ten Velde (9/3), Victor Klöve (3), Max Beneke (1), Tim Goßner (1), Sascha Brodbeck (3), Erik Persson (1), Oskar Sunnefeldt (2), Franko Lastro (1), Elias Newel (7), Martin Hanne (1). – **Trainer:** Benjamin Matschke.

Schiedsrichter: Konrad Gimmler (Magdeburg)/Jannik Rips (Stendal).

Zuschauer: 1.342.

Siebenmeter: 3/5 – 4/4.

Zeitstrafen: 4 (Lisac, Röller, Kontrec, Krone) – 2 (Brodbeck, Klöve).

Spielverlauf: 2:2 (4.), 4:4 (6.), 5:7 (10.), 7:10 (17.), 10:11 (23.), 12:14 (28.), 14:16 (Halbzeit), 16:19 (33.), 17:22 (38.), 18:25 (42.), 21:31 (49.), 24:35 (57.), 26:36 (Endstand).

Jetzt kommentieren